

und unausgewogen gehalten wird, als eine höchst ansprechende und erfreuliche zu bezeichnen sein. Das wiederum recht auf Befehl des Hauses bereite den mitwirkenden Künstlern — außer Herrn Scherer besonders Frau Friede (Gilda) und Herrn Geisse-Winkel (Mioleto) — die gewohnten Ehrungen.

Residenz-Theater.

Eine eigenartige, künstlerisch recht interessante Veranstaltung bot gestern Vormittag das Residenztheater. „Weihnachten in der Musik“ hieß das Thema, das Herr Müller in anregender und fesselnder Weise behandelte, indem er — abgesehen von kurzen Erläuterungen an den auf dem Programm stehenden Musiknummern — eine gedruckte Uebersicht der älteren und neueren, auf das Weihnachtsfest bezüglichen Musikliteratur gab und die Anteilnahme für eine große Zahl bisher in media nemer Theateraufführungen noch unbekannter, gut unterhalten wurde der Vortrag durch die geschickten Darbietungen der Damen Alice Bähr (Sopran) und Ella Herz (Alt), von denen die letztere für die erkrankte Frau Korchhammer eintrat, sowie Kapellmeister B. Menner, der sich in der Veranstaltung wie in seiner kleinen Salonnummer — der für Klavier und Violine komponierten „Krippenmusik“ aus dem Weihnachtsoratorium — als ein sehr geschickter, feinfühler Musiker bewährte. Das leider sehr schwach besetzte Haus dankte den Vortragenden sämtlich aus Dankbarkeit durch freundlichen, anerkennenden Beifall. R. R.

Kleine Mitteilungen.

„Simon von Athen“, das in verfilmter Form überkommene, vielumstrittene Shakespeare'sche Werk, erscheint demnächst bei Deckerhold u. Co., Berlin W. 15, in neuer Uebersetzung und Bearbeitung von Hans Olden, die bereits im Manuskript von den Hoftheatern in Wiesbaden und Koblenz-Gotha zur Aufführung erworben wurde.

Aus Nassau und Nachbargebieten.

Das Eis eingeschoben und ertrunken.

vi. Gansheim, 23. Dez. Der 18 Jahre alte Sohn Philipp des Einwohners Philipp Duh hatte sich von zu Hause

entfernt und konnte trotz allen Suchens nicht aufgefunden werden. Schließlich fand man ihn nun zwischen Gansheim und Remagen im Eise des Rheins treibend tot vor. Der Junge hatte sich auf das Eis, das noch nicht fest war, begeben und war bis unter die Arme eingebrochen. Allein vermochte er sich nicht herauszuarbeiten und mußte jämmerlich ertrinken.

Vermischtes.

Geliebte Freunde einer Hochzeitsfeier. Geliebte einer Hochzeit in der Neuzeit von Hannover wurde einer Freundin der Braut, die als Köchin im Hochzeitspaar tätig war, eine Geldbörse mit über 100 Mark aus der Tasche ihres Mantels entwendet, den sie in den für Garderobe bestimmten Raum gehängt hatte. Der Diebstahl wurde alsbald bemerkt und als die Hochzeitsfeier davon Kenntnis erhielt, war besorglicherweise die fröhliche Stimmung, die bis dahin geherrscht hatte, dahin. Man entschloß sich, einen Kriminalkommissar zu holen. Alle Hochzeitsgäste atmeten erleichtert auf, als dieser die Diebin ermittelt hatte, die sich unter den Hochzeitsgästen befand. Sie hatte das Geld unter einem Schranke im Hochzeitspaar, in dem sie wohnte, versteckt.

Der Stadtherr und das Landpferd. Aus Neukreutz wird der „Stettiner Abendpost“ geschrieben: Ein medien-burlicher Senator, dem der Ariea noch nichts von seiner Körperverletzung angetan, mußte eine Dienstreise in ein nahegelegenes Pommersdorf machen. Der Bauernhofbesitzer hatte sich die Ehre nicht nehmen lassen den Herrn Senator persönlich mit seinem Wagen aus der Stadt abzuholen. Nicht ließ er seine Pferde laufen, damit der Stadtherr sich über die Wagenfahrt freuen sollte. Selbstverständlich fiel diesem das auch auf, aber in seiner Eile wurde alsbald ein Kraak laut, ein schwerer Verdacht, der ausgedrückt werden mußte. „Sagen Sie, mein Herr“, begann er abnehmend, „wie kommt es, daß bei drei Uhr nachmittags noch vier Pferde noch so wohlwollend sind?“ Doch der Bauer war ihm gewachsen: „Ne, Herr Senator“, antwortete er ihm ernstlich, „wo kommt das, daß bei neunzehn Gramm Butter der noch so noch so breiten Buckel hängen?“ Der Senator schüttelte. Und schweigend ohne fortan die Frage weiter, doch langsam schritten nun die Pferde...

Was für Paderborn mitzunehmen geboten. Der Trau-schein muß jetzt mitnehmen, wer mit seiner Gattin nach Paderborn reist. Die dortigen Behörden haben angeordnet, daß Trau-scheine nur dann Ehepaare aufnehmen dürfen, wenn sie sich durch den mitgebrachten Trau-schein als verheiratet ausweisen.

Auswärtige Börsen.

New-Yorker Börse.

New-York, 18. Dez.	V. K.	L. K.	V. K.	L. K.	
Texas auf 24 Gold	test	test	Missouri Pacific comm.	22%	92%
Gold auf 24 Stunden	5	6	New-York Centralbahn	64	63
West. Union	—	—	Norfolk u. Western comm.	21%	93%
Ohio	84%	86%	Northern Pacific comm.	77%	77%
Ohio	77%	77%	Reading comm.	67%	69
Balltown Ohio comm.	40%	40%	Rock Island comm.	—	—
Canada Pacific Shares	138	139	Southern Railway	78%	78
Chicago Milwaukee	—	—	do.	24%	92%
St. Paul Shares	—	37%	do.	53%	53%
Dennys, RioGrande comm.	5	5	Union-Pacific comm.	107%	104%
Erie comm.	13%	13%	do.	7	70
do. lat. preferred	19	19	Wabash pref. do.	37	37%
Illinois Central Shares	86	85	Wichitah Comm.	68	68
Louisville u. Nashville	115	116%	Assacene Copper	55%	55%
Miss. Kansas Texas comm.	3%	3%	General Electric	120%	122
do.	—	—	United States Steel Corp.	82%	83%

DEUTSCHE BANK

Eigenes Vermögen 500 Millionen Mark.

Im letzten Jahrzehnt (1907—1916) verteilte Dividenden: 12, 12, 12 $\frac{1}{2}$, 12 $\frac{1}{2}$, 12 $\frac{1}{2}$, 12 $\frac{1}{2}$, 12 $\frac{1}{2}$, 10, 12 $\frac{1}{2}$, 12 $\frac{1}{2}$ %.

EIGENE STELLEN:

Aachen, Allenstein, Augsburg, Barmen, Bergedorf, Berncastel-Cues, Beuthen, Bielefeld, Bocholt, Bonn, Bremen, Breslau, Bromberg, Bülow, Chemnitz, Coblenz, Crefeld, Cronenberg, Culmsee, Danzig, Darmstadt, Deuben, Dresden, Düsseldorf, Elberfeld, Elbing, Frankfurt a. M., M.-Gladbach, Glatz, Gleiwitz, Glogau, Goch, Görlitz, Gumbinnen, Hagen, Hamburg, Hamm, Hanau, Hindenburg, Hirschberg, Hohenstein, Idar, Instertburg, Jauer, Kattowitz, Kolberg, Köln, Königsberg, Königsbrunn, Langenbielefeld, Langerfeld, Langfuhr, Leipzig, Leobersdorf, Liegnitz, Lippstadt, Lötzen, Meissen, Köln-Mülheim, München, Neheim, Neisse, Neuss, Nürnberg, Offenbach a. M., Oliva, Opladen, Paderborn, Posen, Potsdam, Radeberg, Ratibor, Reichenbach, Renscheid, Rhaydt, Ronsdorf, Rybnik, Saarbrücken, Schleusung, Schweidnitz, Schwelm, Soest, Solingen, Spandau, Sprottau, Stettin, Thorn, Tiegendorf, Trier, Vegesack, Velbert, Wald, Walderburg, Warburg, Weisser Hirsch, Zoppot, Brüssel, Bukarest, Konstantinopel, Libau, Sofia.

WIESBADEN: Deutsche Bank Zweigstelle Wiesbaden, Wilhelmstrasse 22 (Ecke Friedrichstrasse.)

Eröffnung von laufenden Rechnungen, Depositen- und Scheckverkehr.
An- und Verkauf von Wechseln und Schecks auf alle bedeutenderen Plätze des In- und Auslandes.
Einzahlung von Wechseln und Verschiffungsdokumenten auf alle überseeischen Plätze von irgendwelcher Bedeutung.
Rembours-Akzept gegen überseeische Warenbezüge.
Bavorschussung von Warenverschiffungen.
Vermittlung von Börsengeschäften an in- und ausländischen Börsen, sowie Gewährung von Vorschüssen gegen Unterlagen.
Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust im Falle der Auslosung.
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.
Vermietung von Schrankfächern (Safes) in den für diesen Zweck besonders eingerichteten Stahlkammern.

Die Deutsche Bank ist mit ihren sämtlichen Niederlassungen amtliche Annahmestelle von Zahlungen für Inhaber von Scheck-Konten bei dem K. K. Oesterreichischen Postsparkassen-Amt.

DEUTSCHE BANK

Eigenes Vermögen 500 Millionen Mark.

133/5

Chalia.

Mod. u. architek. Lichtspielhaus.
Königsplatz 12. Telefon 4137.

Der Mann ohne Gnade.
Drama in 3 Akten.
In der Hauptrolle:

Gunnar Tolnaes.

Theophilus erstes Mißgeschick

Komödie in einem Aufzuge mit

Reinhard Schunzel.

Indisches Oudelspiel.

Erzählung von

Curt Wolfram Kisslich.

Eisport

Sportplatz Kaiserstraße.

Abendausen 6—10 Uhr.

1. Weihnachts-Feiertag:

Militär-Konzert.

Gelittet wird: Stad. Harmon.

Orchesterleitung: Herr

W. Uhlmann

Einladung

zur Erlangung von Neujahrswunsch-Ablösungskarten.

Unter Bezugnahme auf die vorläufigen Bekanntmachungen beehren wir uns hiermit zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß auch in diesem Jahre für diejenigen Personen, welche von Gratifikationen zum neuen Jahre entbunden sein möchten,

Neujahrswunsch-Ablösungskarten

seitens der Stadt auszugeben werden. Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt, und ebenso seinerseits auf Befriedigung oder Kartenaufwendungen verzichtet.

Die Karten können bei der städtischen Armenverwaltung, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22, sowie bei den Herren: Kaufmann E. Werb, Wilhelmstraße 20; Kaufmann E. Roschold (Drogerie Wöbus), Lammstraße 25; Kaufmann Roth, Wilhelmstraße 60 und Kaufmann E. Roedel, Lammstraße 24;

gegen Entrichtung von mindestens 2. M für das Stück in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird auch dieses Jahr vollständig zu wohltätigen Zwecken Verwendung finden und dürfen wir deshalb wohl die Hoffnung aussprechen, daß die Beteiligung eine rege sein wird.

Schließlich wird noch bemerkt, daß die Veröffentlichung der Namen (Hauptverzeichnis) am 31. Dezember d. J. erfolgt.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1917.

Der Magistrat, Armenverwaltung.
Borgmann.

Marderpelz

am Sonnabend zwischen 6.30 u. 7 Uhr abends auf dem Wege von der Fr.-Kaserne - Schiersteiner Str. Wörthstraße verloren. Geg. gute Belohnung abgegeben auf dem Fundbureau. (*1037)

Alte Briefmarken!

auch alte Briefe u. Sammlungen (von 1875 gesammelt) kauft als Sammler, u. als Händler, Apotheker Pögelberger, Dresden 1, Johann-Georgen-Allee 18. (*1000)

Reparaturen

an Schreibmaschinen

aller Systeme werden ausgeführt. (10516)
Telef. 11. Behndstr. 21. 2.

Junger Arzt,

Mitte Wer, kathol, schlant, angen. Erscheinung, wünscht die Bekanntschaft einer jung, vermaß. Dame zwisch. 18 u. 25 J. zu machen. Off. u. d. 266 a b. Geschäftsstelle d. Bl. (*1026)

Städtische



Sparkasse

Wiesbaden

Mündelschäfer

Zinsfuß bis 4 Prozent

Tägliche Verzinsung

Kollektortel:

Wiesbaden, Rathausstraße 50

Geöffnet von 9 bis 12 1/2 Uhr.

Mavrodaphne von der deutsch Weinbaugesellschaft in Patras, Malvasier, Malaga, Madeira, Portwein, Sherry, Rum, Kognak, Rotweine. 8378
Weinkellerei Dienstbach, Schwalbacher Strasse 7.

Wichtige Bekanntmachung.

Da der Eintrag in unserm Handelsregister Abt. B ist bei den „Chemischen Schwarzfärb- und Chemische Werke, Aktiengesellschaft Alsdorf“ der Name dieser Gesellschaft geändert in „Chemische Werke Brothues, Aktiengesellschaft“.

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 20. Oktober 1917 ist das Grundkapital der Gesellschaft um 1.500.000.— M. also bis auf 5.000.000.— M. erhöht durch Ausgabe von 1500 neuen Aktien zum Nennbetrage von je 1000.— M. Die Aktien werden in pari ausbezahlt.

Alsdorf, den 22. Dezember 1917.

Ähnliches Amtsgericht.

Neujahrswunsch-Ablösungskarten

haben bis jetzt schon folgende Damen und Herren:

Kraus, Stadtrat.
Büchel, Ludwig, Rentner; Brendel, Bernhard, händl. Architekt; Baumgärtner, Dr. Preussing, Wilhelm, Rentner; Hofmann, Johannes, Magistrats-Beauftragter, a. D.; Berger, Elise, Wwe.; Hartmann, Geheimrat; Berdenkamp, Frau; Bisse, Friedrich; Hoffmann, Otto; Bergmann, Dr. Dr.; Bergmann, Beigeordneter; Bierbrauer, Magistrats-Beauftragter und Frau.

Egon, Dr. Carbach, Dr. Witwe.
Daelen und Frau, Verwerksdirektor; Dannemann, Kapitän; Deitelsweide, Rentner, Frau.
a. d. Justizrat und Frau; Eich, Alfred, Wwe.

Frederich, Geheimrat, Frau.
Graeber, Kommerzienrat Wwe.; Göbel, Louis und Familie, Weinhandlung; Gruber, Geistl. Rat, Stadtkirchner; Göbel, Phil., Weinhandlung; Grünig, Carl, Hoflieferant.

Gees, Emil, Stadthalter; Girsch, Dr.; Gensch, Lehrer und Beauftragter; Hilger, Rudolf und Frau; Gees, Emil, Kaufmann; Gees, Marie, Wwe.; Gohmann, Wilhelm, Eis- und Kohlhandlung; Gehrtsch, Rechnungsrat; Gohmann, Dr.; Girsch, Direktor des Vorkuhvereins.

Häber, Heinrich, Lehrer.
Helt, Louis, Weinhandlung; Kaufmann, Dr. Magistrats-Beauftragter und Frau; Krakenberger, Anna, Frau; Kiehn, Emil, Steinbovermeister; Klein, Frau, Akt.-Bes.; Direktor; Klein, Hermann, Frau; Kraft, Stadtrat; Kimmel, Stadtrat und Frau.

Kunze, Adolf, Langenbach, Julius, Rentner; von Pöhl, Freiherr.

Kramer, Alois, Rentner; Müller, Lehrer, Hausvater der Kinderbewahrschule; Meißner, Rittergutbesitzer, Meier, Stadtrat und Frau; Müller-Reißer, Marie, Frau; Noos, Georg, Kaufmann, C., Apotheker in Firma Drogerie Noebus.

Oske, Josef, Stadtschreiber und Familie; Oepenheimer, Adolf, Frau.

Pöhl, Wilhelm, Frau.
Romeik, Dr. Dr. Justizrat; Ritter, Frau; Rehm, Paul, Dentist; Rühle, Architekt; Rühl, Chemiker mit Frau.

Schmann, Dr. und Frau; See, Heinrich, Rentner; Seib, Karl, Maurermeister; Stein, August, Lehrer.

Schneemann, Dr. Kap.-Rat; Schleich, Gustav und Frau; Schweikow, Heinrich, Stadtschreiber; Schmidt, Phil., Architekt; Schröder, Konditor der Handwerkskammer; Schott, Oberleutnant; Schiemann, Karl und Familie; Schulte, Stadtrat.

Uhrig, Privatier und Bezirksvorsteher.
Wagelsberger, Dr. Handelsvertreter.

Weyer, Louis, Hotel „Goldener Brunnen“; Wülfel, Anna, Kantinenvorsteher, Frau; Wöhl, Dr. Sanitätsrat; v. Wimmerberg, Freiherr; Wöhl, Dr. und Frau.

Worn, Emil, Hotelbesitzer und Stadtschreiber; Wollinger, Georg, Wwe.

Wiesbaden, den 22. Dezember 1917.
Der Magistrat — Armenverwaltung.
Borgmann.

Bekanntmachung.
Während der Weihnachtsferien stellt der Magistrat in der Schule am Berg geheute Räume für die Kinder jeden Alters zu beliebiger langer Aufenthalt während des Tages zur Verfügung.

Wiesbaden, den 24. Dezember 1917.
Der Magistrat.
Glasfins, Oberbürgermeister.